

184/32 1744 Mai 14., Rheinau

Schreiben von Anton Werner an Beat Jakob Anton Zurlauben betreffend die Empfehlung von Josef Gerold Werner

C Anton Werner, Ratsherr und Obervogt, dankt Beat Jakob Zurlauben¹ für die Empfehlung seines ältesten Sohnes Josef Gerold² nach Paris an Zurlaubens Bruder,³ den Gardeoberst, und Neffen,⁴ Hauptmann Zurlauben. Werner sieht sich im Moment leider ausserstande, Zurlauben seine Schulden abzubezahlen. Werners erwähnter Sohn bedauert, dass er allzu schnell auf die Gegenwart von Neffe Zurlauben verzichten musste; hätte er doch gerne etwas von dessen vortrefflichen Qualitäten profitiert. Werner hofft nun, den Herrn Neffen vor dessen Rückreise nach Paris in Rheinau zu sehen.

In einem Postskriptum lässt Werner dem Dekan Hochwürden⁵ ausrichten, dass sein «Pariser bursch»⁶ nicht zu Fuss von Paris nach Hause gehen wird, wie sie es beide getan hatten, sondern in der Kutsche reisen und dabei den Geldbeutel seines Vaters aussaugen wird.

Da Werner das Schreiben seit einem Fall vom Pferd nicht leicht fällt, musste er sich noch der Feder seines jüngsten Sohnes bedienen.

¹ Beat Jakob Anton Zurlauben.

² Josef Gerold Werner.

³ Beat Franz Plazidus Zurlauben.

⁴ Beat Fidel Zurlauben.

⁵ Beat Karl Anton Wolfgang Wickart.

⁶ Josef Gerold Werner.

AH 184, Bl. 65-67 • Bl. 65^v und 67^v leer, 65^r nur Adresse mit Siegel.
Original, in deutscher Sprache.
